

---

Susanne Lütolf

## **Planspielbasiert und ko-konstruktiv – fachliches und überfachliches Lernen in der Lernumgebung „Wirtschaft entdecken“**

Webbasierte Planspiele und computergestützte Simulationen bergen aus lernpsychologischer Sicht großes Potenzial für fachliches und überfachliches Lernen. So zeigten Lernende der Sekundarstufe I, welche das webbasierte Planspiel „Wirtschaft entdecken“ in einem ko-konstruktiven Setting erlebt haben, eine signifikante Verbesserung ihrer Vorstellungen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen.

**Schlüsselwörter:** Planspieldidaktik, ko-konstruktives Lernsetting, wirtschaftliche Zusammenhänge, fachliche und überfachliche Kompetenzförderung

### **Simulation game-based and co-constructive – subject-specific and interdisciplinary learning in the learning environment “Discovering economy”**

From a learning psychology perspective, web-based simulation games and computer-aided simulations harbour great potential for subject-specific and interdisciplinary learning. For example, lower secondary school learners who experienced the web-based simulation game “Discovering Economy” in a co-constructive setting showed a significant improvement in their understanding of economic relationships.

**Keywords:** simulation game didactics, co-constructive learning setting, economic contexts, subject-specific and interdisciplinary competence development

---

## **1 Ausgangslage**

Der Verein wirtschaftsbildung.ch (vormals Ernst Schmidheiny Stiftung, ESST) setzt sich mit seinen Programmen seit über fünfzig Jahren für die Förderung wirtschaftlicher Bildung bei Jugendlichen ein. Mit Hilfe von digitalen Unternehmenssimulationen erleben die Schülerinnen und Schüler Wirtschaft in der Rolle von Unternehmensleitungen. Auf diese Weise erfahren sie unternehmerische Herausforderungen und Zielkonflikte und entwickeln ein Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.

Die bisherigen Programme von wirtschaftsbildung.ch wurden für die Sekundarstufe II entwickelt. Mit der Einführung des Lehrplans 21 hat das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (WAH) in der Schweiz eine inhaltliche Erweiterung erfahren, so dass die Bildungsziele auf der Sekundarstufe I neu wirtschaftliche Kompetenzen enthalten. In Entsprechung dazu hat wirtschaftsbildung.ch die Entwicklung der

Lernumgebung „Wirtschaft entdecken“ initiiert, eine auf die Kompetenzen des Lehrplans WAH abgestimmte, variantenreich einsetzbare Lernumgebung. Sie ist in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern entstanden und wird den Lehrpersonen für den Einsatz im Unterricht zur Verfügung gestellt. In der Ausbildung von Lehrpersonen kann die Lernumgebung zudem für die fachwissenschaftliche und die fachdidaktische Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Schwerpunkten genutzt werden (Wespi & Steiner, 2019, S. 86). Rückmeldungen zeigen, dass die Simulation vielerorts erfolgreich eingesetzt wird.

Die Programme von wirtschaftsbildung.ch wurden bis anhin noch nie auf ihre Lernwirksamkeit überprüft. Entsprechend wurde eine wissenschaftliche Studie in Auftrag gegeben, um in der Folge die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Programme gewährleisten zu können. Im folgenden Beitrag wird das Lernpotenzial der Lernumgebung „Wirtschaft entdecken“ in Bezug auf fachliche und überfachliche Kompetenzförderung untersucht. Die Inhalte stammen aus einer Studie, welche an der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführt wurde.

## 2 Lernpotenzial der webbasierten Simulation „Wirtschaft entdecken“

Das lernbezogene Potenzial von „Wirtschaft entdecken“ lässt sich sowohl mit der computergestützten Anlage des Planspiels als auch mit dem zugrunde liegenden konstruktiven Lernverständnis begründen (Wespi & Steiner, 2019, S. 83).

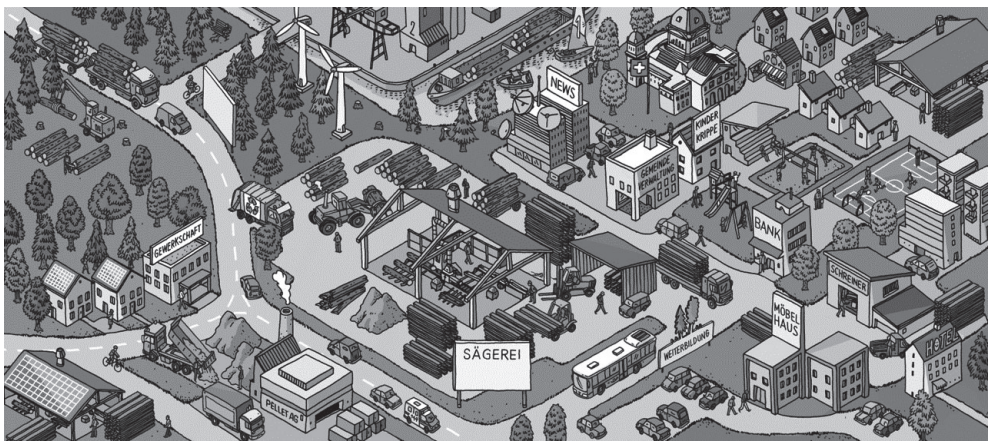


Abb. 1: Lernbild Waldwil (Quelle: Ernst Schmidheiny Stiftung [ESST], 2017a)

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen in 3er-Gruppen einen Sägereibetrieb in der fiktiven Gemeinde „Waldwil“ (siehe Abbildung 1) und versuchen, diesen während drei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren durch gemeinsame Aushandlungsprozesse weiterhin nachhaltig zu führen. Dabei gilt es, das Zusammenspiel und die Wechselwirkungen ökonomischer, ökologischer und sozialer Faktoren zu berücksichtigen.